

Nationale
Stadtentwicklungspolitik

17. Bundes- kongress

Kooperationen in der Stadt-
entwicklung – Bündnisse
für das Gemeinwohl

PROGRAMM



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



NATIONALE
STADTENTWICKLUNGS
POLITIK

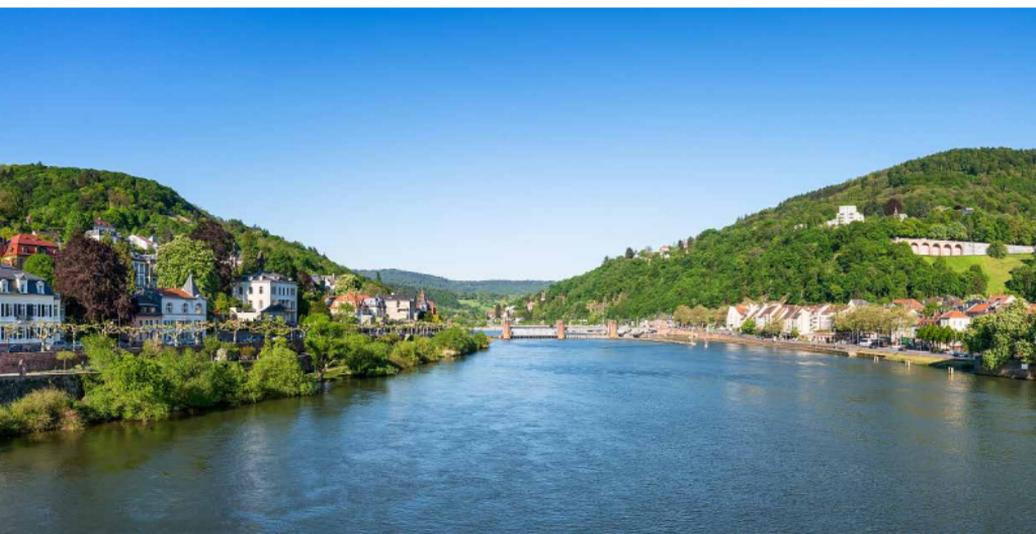
Herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihr Interesse am 17. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik.

Ohne Kooperation gibt es keine Stadtentwicklung. Sie lebt vom Austausch von innovativen Ideen und guten Erfahrungen. Sie ist ein Gemeinschaftswerk, in dem aus vielen Aktivitäten unterschiedlicher Akteure in Zusammenarbeit Neues entsteht – im besten Fall ein starker Beitrag für das Gemeinwohl.

Wir wollen dem nachgehen, ob im Quartier, der Region oder länderübergreifend, und nachfragen, wer wie und in welchen Allianzen zu den besten Ergebnissen kommt.

Auf dem Kongress werden wir gemeinsam mit renommierten Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft aktuelle Ansätze und Strategien der Stadtentwicklungspolitik diskutieren und neue Ideen für eine nachhaltige, integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene entwickeln.





Der diesjährige Bundeskongress findet im neu eröffneten Heidelberg Congress Center statt und wird mit Impulsen aus zukunftsweisenden Projekten der Stadt Heidelberg und der Region verknüpft. Dem Kongress-thema folgend sollen die vielfältigen Kooperationen in der Stadtentwicklung und die großen Transformationsaufgaben von Klimawandel, Digitalisierung, Wohnen, sozialem Zusammenhalt, Koproduktion und Gemeinwohl sowie Energie- und Mobilitätswende betrachtet werden.

Nationale Stadtentwicklungspolitik – eine Gemeinschaftsinitiative von:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

BAUMINISTERKONFERENZ
KONFERENZ DER FÜR STÄDTERBAU, BAU- UND WOHNUNGSWESEN
ZUSTÄNDIGEN MINISTERINNEN UND MINISTERN UND
SENATORINNEN UND SENATOREN DER LÄNDER (ARGERBAU)

Deutscher
Städtetag



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund



Inhalt

Rahmenprogramm

Dienstag, 17. September 12

Hauptprogramm

Dienstag, 17. September 22

Mittwoch, 18. September 24

Arenen

Mittwoch, 18. September 26

Allgemeine Informationen

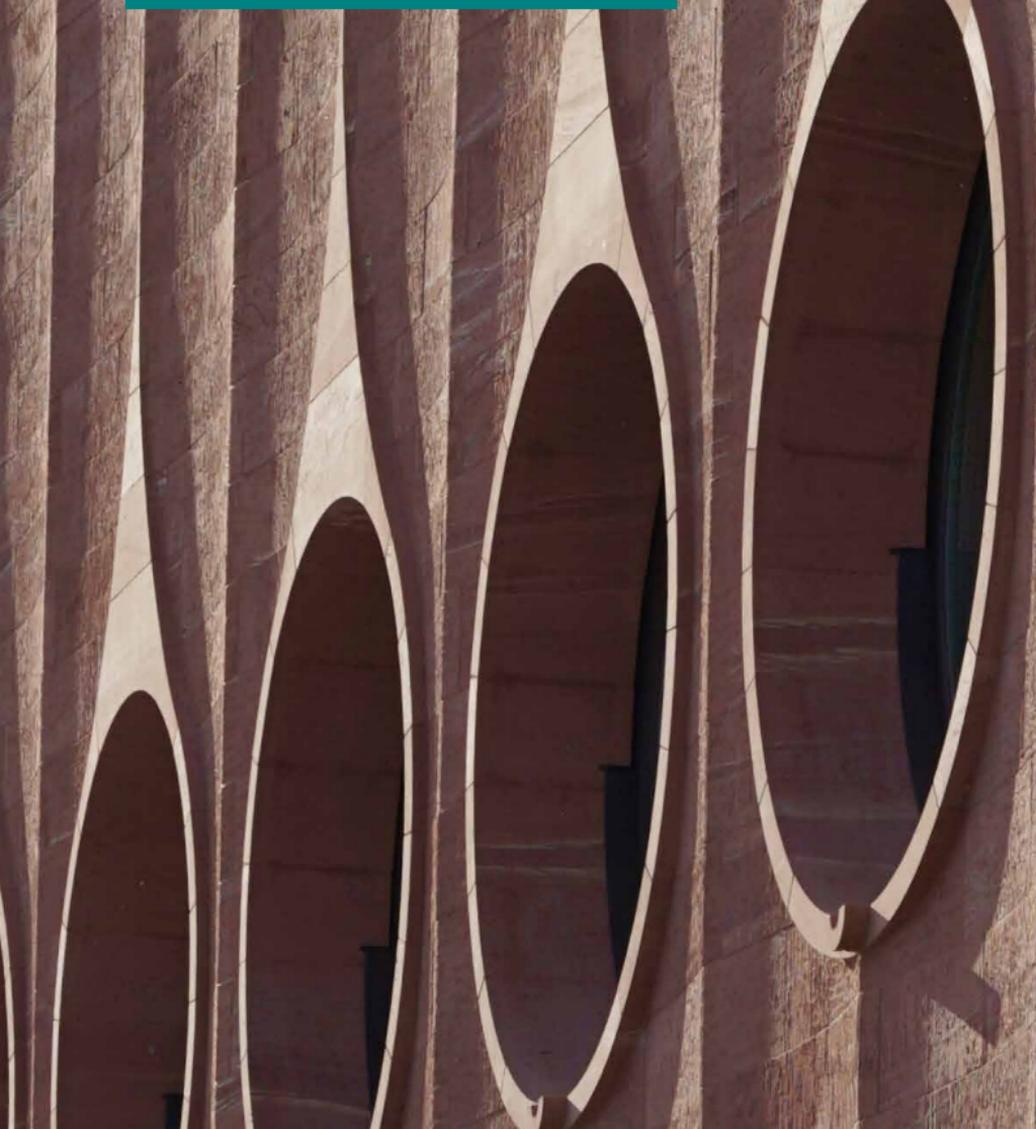
Veranstaltungsort 6

Anfahrt/Lageplan 8

Gebäudeplan 10

Impressum 54

*Unser Veranstaltungsort:
Heidelberg
Congress
Center (HCC)*



Raum als Performance

Mit dem im April 2024 neu eröffneten Heidelberg Congress Center haben wir den idealen Ort für den 17. Bundeskongress gefunden. Hier werden neue Maßstäbe gesetzt. Mit visionärer Architektur, räumlicher Offenheit, modernster Veranstaltungstechnik und mit Gold prämierter Nachhaltigkeit.

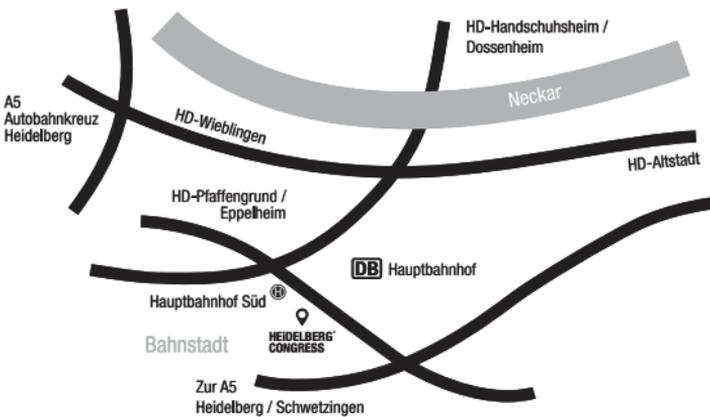
Die weitblickende Bauweise verspricht maximalen Freiraum auf drei Ebenen mit einer 6.600 Quadratmeter großen Dialogfläche und flexiblem Raumkonzept. Dazu gehören der lichtdurchflutete große Saal für bis zu 1.800 Personen mit der weltweit drittgrößten LED-Wand, ein weiterer flexibler Saal für 800 Personen, 10 Meeting Spaces, 2.600 m² Foyer und Sky Forum mit Sitztribüne. Ein besonderes Plus ist das eigene TV-Studio für Live-Streaming, Aufzeichnung und Videoproduktion.

Das Heidelberg Congress Center soll Chancen eröffnen, Beziehungen entstehen lassen, kreatives Teamwork entfachen, Spaß machen und den Teilnehmenden einen Ort für den konstruktiven Austausch bieten.



Zentrale Lage

Das Heidelberg Congress Center ist bestens erreichbar. Nur knapp 1 Minute vom Hauptbahnhof entfernt. Zu Fuß natürlich. In der Bahnstadt. Heidelbergs nachhaltigem, buntem Stadtquartier.

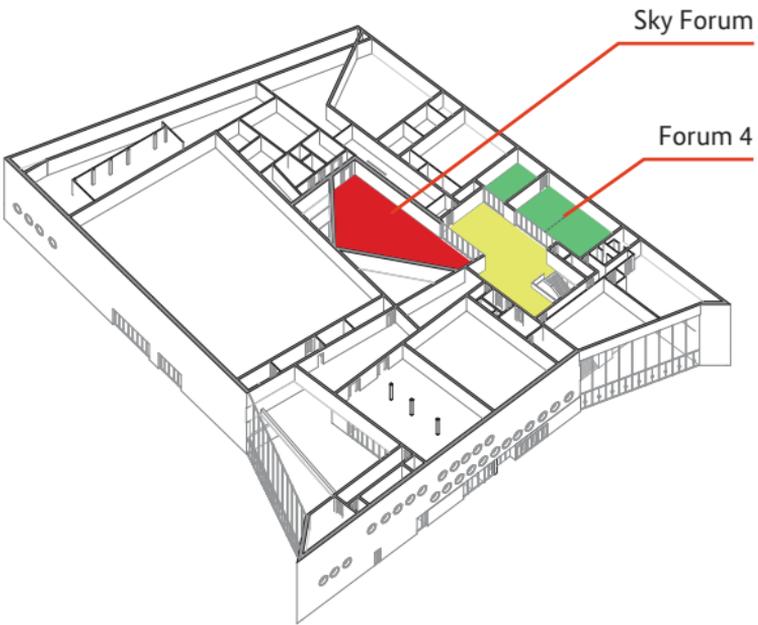


Das Heidelberg Congress Center hat unmittelbare Anbindung an den ÖPNV, an die Autobahn und verfügt über eine zweigeschossige Tiefgarage mit 70 PKW-Ladestationen sowie 115 Fahrradplätzen samt 50 Ladestationen.

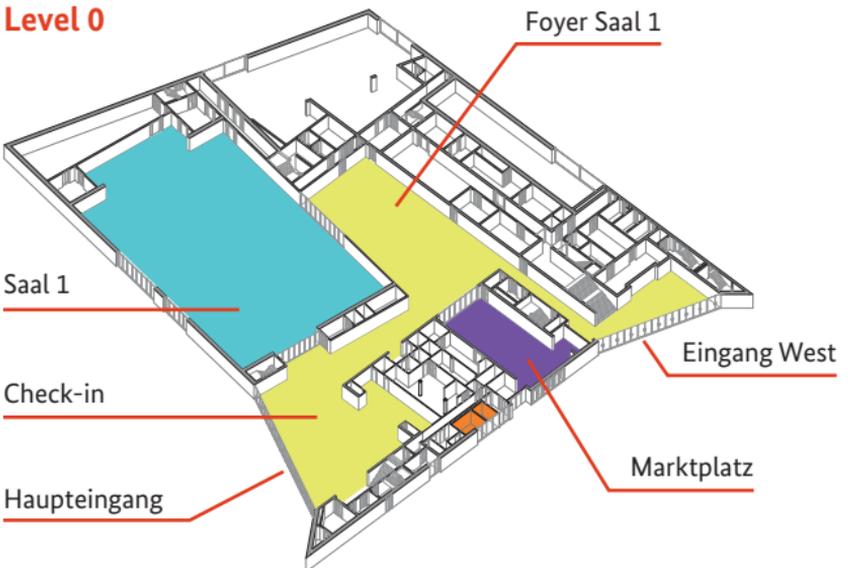


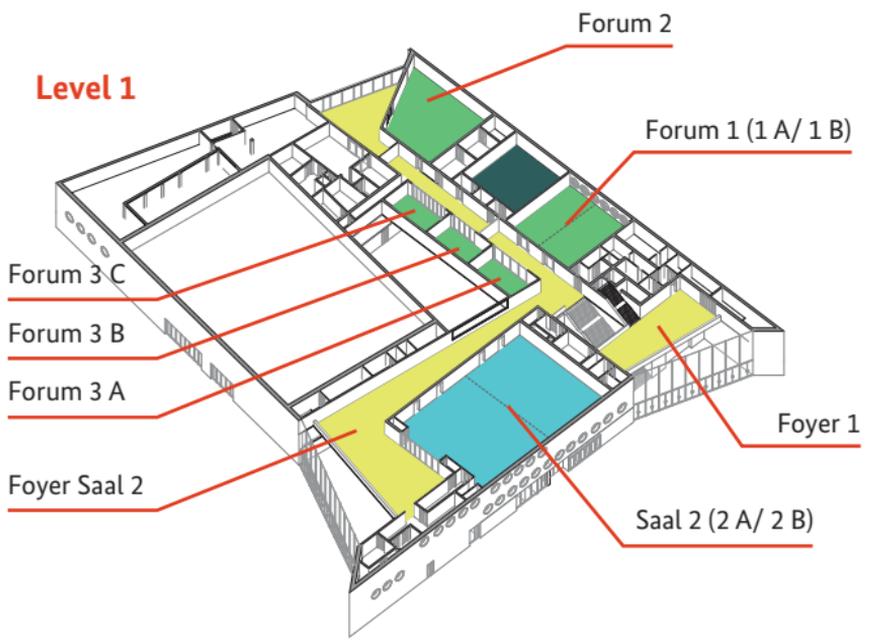
Übersichtsplan HCC

Level 2



Level 0





Rahmen- programm

17. September 2024

10:00 Uhr

**Einlass und Akkreditierung
für Bundeskongress möglich**

11:00 – 16:00 Uhr

Rahmenprogramm/Side-Events

Verschiedene Veranstaltungen von Partnern des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

11:00 – 13:00 Uhr (auf Einladung)

Internationales Side-Event zu Städtenetzwerken

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

11:00–13:00 Uhr (Saal 2 B)

01 – Klimaanpassung gemeinsam anpacken!

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Urbane Liga – Bündnis junger Stadtmacherinnen und Stadtmacher

Wie können Stadtmacherinnen und Stadtmacher in die Erarbeitung und Umsetzung von Klimaanpassungskonzepten eingebunden werden? Wie kann eine lokale Kreislaufwirtschaft gelingen? Mit Gästen aus Politik und Verwaltung diskutiert die Urbane Liga über Maßnahmen für eine klimaresiliente Entwicklung von Kommunen, die sich bundesweit bewährt haben.

11:00–13:00 Uhr (Forum 1 B)

02 – Umnutzung für Wohnzwecke at its best – hohe Qualität zu tragbaren Kosten

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Deutscher Städtetag, Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA e.V.

Wie können wir unseren Gebäudebestand nachhaltig und günstig umnutzen? Das Symposium wird sich dieser Frage anhand von Best-Practice-Beispielen des Deutschen Bauherrenpreises stellen. Der Deutsche Bauherrenpreis wird seit mehr als drei Jahrzehnten unter dem Motto „Hohe Qualität zu tragbaren Kosten“ ausgelobt. Er gilt als einer der wichtigsten Preise im deutschen Wohnungsbau.

11:00–13:00 Uhr (Forum 1 A)

03 – Die Kleinstadtakademie – Neue Plattform für kooperatives Handeln und gute Lösungen

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Kleinstadtakademie

Die Kleinstadtakademie ist im Juli 2024 mit dem Ziel gestartet, sich als deutschlandweite Austauschplattform sowie Netzwerk von Kleinstädten und Kleinstadtakteuren für Stadtentwicklungsthemen aufzubauen. Damit soll eine ganz neue Form der selbstwirksamen Unterstützungsstruktur von Kleinstädten für Kleinstädte geschaffen werden.

11:00–13:00 Uhr (Forum 2)

04 – Koproduktion als Impuls für lokale Demokratie: Kooperationen, Instrumente und Potenziale für Quartiere und Nachbarschaften

vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V., Netzwerk Immovieliën e.V.

Koproduktionen wie Immovieliën, Projekte des Stadtmachens, Dritte Orte u. a. können gerade in heutiger Zeit starke Impulse für die lokale Demokratie setzen. Worin liegen ihre Gelingensmomente? Welche Kooperationen und Instrumente sind nötig? Was sind wichtige nächste Schritte? Wir diskutieren mit Zivilgesellschaft, Intermediären, Verwaltung und Politik.

11:00–13:00 Uhr (Forum 3 A/B)

**05 – Neue Lösungen für die kommunale Praxis –
Ergebnisse der BMBF-Fördermaßnahme „Ressour-
ceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft (RES:Z)“**

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Ressourceneffizienz ist von zentraler Bedeutung beim Umbau bestehender und der Entwicklung neuer Stadtquartiere. In dem Side-Event werden integrierte Governanceansätze sowie digitale und technische Innovationen vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus werden Einblicke in die neue DIN SPEC 91468 „Leitfaden für ressourceneffiziente Stadtquartiere“ und erste Anwendungen in der kommunalen Praxis gegeben.

11:00–13:00 Uhr (Saal 2 A)

**06 – Dreifache Innenentwicklung als Chance
für die flächenschonende Stadtentwicklung**

Umweltbundesamt, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Die dreifache Innenentwicklung ist als planerisches Leitbild noch in der Entwicklung begriffen. Mit dem Side-Event soll so ein Beitrag zum weiteren Verständnis und Diskurs gesetzt werden. Wie ist „dreifache Innenentwicklung“ aus der Perspektive einer umweltorientierten, gesundheitsfördernden und sozial gerechten Stadt- und Raumentwicklung zu verstehen? Und wie kann dieses Leitbild wissenschaftlich und praktisch unteretzt werden?

14:00–16:00 Uhr (Forum 4 plus Foyer)

07 – Von lokal zu global: Kooperation in der Stadtentwicklung im internationalen Kontext

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

In diesem Side-Event stellen wir vor, wie Kooperation im Bereich der Stadtentwicklung im internationalen Kontext wirkt. Unter dem Dach der internationalen Städteternetzwerke des BMWSB starten wir mit thematischen Impulsreferaten in Form von Pecha-Kucha-Präsentationen aus Südafrika, der Ukraine und den USA. In einer interaktiven Fish-Bowl-Diskussion vertiefen wir die Themen und bieten weiteren Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Vernetzung mit internationalen Fachkolleginnen und Fachkollegen aus Städten, Verbänden und Ministerien.

14:00–16:00 Uhr (Saal 2 A)

08 – Mehr Grün für die sich verdichtende Stadt!

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Grün in der sich verdichtenden Stadt braucht angesichts von Klimawandel und Siedlungsdruck mehr Gewicht. Sechs ExWoSt-Modellvorhaben haben erprobt, wie durch den Ausbau blau-grüner Infrastruktur Lebensqualität und Resilienz gemeinsam mit der Stadtgesellschaft und Unternehmen gestärkt werden können.

14:00–16:00 Uhr (Forum 1 A)

09 – Energie- und Wärmewende im Quartier kooperativ umsetzen

Die Stadtentwickler.Bundesverband

Die Energie- und Wärmewende muss Teil einer integrierten resilienten Stadtentwicklung und des klimagerechten Stadtumbaus werden. Wie also kann die Energie- und Wärmewende bei der Transformation zu Klimaquartieren konkret gelingen? Wie kommt die kommunale Wärmeplanung ins Quartier und zu den Eigentümern? Dieser gewaltige Transformationsprozess muss konkret gesteuert, begleitet und ausgestaltet werden und braucht die Kooperation aller Beteiligten – von den Kommunen, ihren Stadtwerken bis zur Immobilien- und Wohnungswirtschaft sowie allen Einzel-eigentümern. Wir wollen diskutieren, wie wir von den Konzepten zur Umsetzung im Quartier kommen.

14:00–16:00 Uhr (Forum 2)

10 – Stadtentwicklung als Hebel zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele – mit nationalen und lokalen Strategien die Transformation meistern (EN/DE)

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Das BMWSB erarbeitet im Rahmen der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie Instrumente für den Transformationsbereich „Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende“, die auch Synergien zu anderen Politikfeldern erschließen sollen. Auf lokaler Ebene stellen „Voluntary Local Reviews“ zu den globalen Nachhaltigkeitszielen einen

strategischen Ansatz dar. Angereichert um nationale und internationale Beispiele wird das Zusammenspiel beider Ebenen im Side-Event diskutiert und beleuchtet.

14:00–16:00 Uhr (Saal 2 B)

11 – Wie können sich Quartiere gegen Einsamkeit wappnen?

Wüstenrot Stiftung mit location3 und Urban Expert

Im Kooperationsprojekt „Einsamkeit. Neue Anforderungen an lebendige Quartiere“ der Wüstenrot Stiftung mit location3 und Urban Expert werden praxisorientierte Handlungsansätze ermittelt, wie sich Quartiere gegen Einsamkeit wappnen können. Was bedeutet Einsamkeit und welche Risikofaktoren gibt es? Wie können einsamkeitsgefährdete Quartiere identifiziert werden? Wie können lokales Engagement vor Ort sowie professionelle Dienste im Quartier helfen, das Einsamkeitsgefühl von Menschen abzufedern? Welche Gelegenheitsstrukturen in der Nachbarschaft schaffen einsamkeitsresiliente Quartiere? Welche Eckpunkte für einen integrierten Ansatz bei der Bewältigung und Prävention von Einsamkeit auf Quartiersebene zeichnen sich ab?

14:00–16:00 Uhr (Forum 1 B)

12 – Europäische Förderung für eine integrierte Stadtentwicklung nutzen – Bestandsaufnahme und Ausblick auf die Rolle der EU-Strukturfonds in Deutschland

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Die Förderung integrierter Stadtentwicklungsmaßnahmen mit Hilfe der EU-Strukturfonds ist für viele Kommunen in Deutschland eine wichtige finanzielle und strategische Unterstützung. Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit, sich in eine informative Debatte über die Erfahrungen und Perspektiven deutscher Städte und Gemeinden im Umgang mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu vertiefen.

Im Rahmen dieser Diskussion werden konkrete Fallstudien präsentiert, die verdeutlichen, wie die EU-Förderung bereits zur Umsetzung innovativer Stadtentwicklungsprojekte beigetragen hat. Von der Modernisierung der Infrastruktur bis hin zur Förderung von sozialem Zusammenhalt und Beschäftigung – es werden Erfolge und Herausforderungen dieser Projekte illustrativ beleuchtet. Dabei soll die Diskussion nicht nur die erreichten Meilensteine würdigen, sondern auch kritisch reflektieren, wie die EU-Förderung in der nächsten Förderperiode gestaltet und optimiert werden kann.

14:00 – 16:00 Uhr (Forum 3 A/B)

13 – Wer plant denn da? Einsatz von digitaler Technologie und KI in der räumlichen Planung

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL)

Welche Auswirkungen haben die neuen technischen Möglichkeiten auf die Planungskultur? Im Gespräch mit Expertinnen und Experten beleuchten wir Chancen, Risiken und Grenzen des Einsatzes und diskutieren Ansätze zu mehr Regulierung und Governance. Denn wer setzt die Inhalte und trägt am Ende die Verantwortung?

16:00–16:45 Uhr (Saal 2 B)

14 – URBACT – Werkstatt zur Zukunft der europäischen Zusammenarbeit

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Wie die europäische Städtezusammenarbeit aktuell funktioniert und wie sie in Zukunft aussehen könnte, dazu wollen das europäische URBACT-Sekretariat, das BMWSB und die Nationale URBACT-Kontaktstelle beim Deutschen Verband mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

In einem kurzen, interaktiven Workshop-Format werden dazu einige Fragen aus dem aktuellen Konsultationsprozess zur Zukunft der europäischen Kohäsionspolitik herausgegriffen und diskutiert, den alle INTERREG-Programme derzeit im Auftrag der Europäischen Kommission durchführen.

Ziel ist es, Erfahrungen und Ideen zur europäischen Städtezusammenarbeit zu sammeln und auszutauschen. Gleichzeitig soll der URBACT-Community in Deutschland und allen an europäischer Zusammenarbeit Interessierten eine Anlaufstelle und Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch geboten werden. Die Ergebnisse des Werkstatt-Gesprächs wird das URBACT-Sekretariat in den aktuellen INTERREG-Konsultationsprozess zur künftigen Kohäsionspolitik einbringen. So können die Teilnehmenden die europäische Debatte aktiv mitgestalten. Machen Sie mit!

Heidelberg Congress Center →



Haupt- programm

17. September 2024

Kongress-Programm

(Simultanübersetzung Deutsch/Englisch)

Gesamtmoderation:

Anja Heyde, Moderatorin

17:00 Uhr (Saal 1)

Einführung:

„Kooperationen in der Stadtentwicklung“

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

17:10 Uhr

Grußwort Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

17:20 Uhr

Grußwort Land Baden-Württemberg

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

17:30 Uhr

Keynote

Maria Vassilakou, Vienna Solutions, ehem. Wiener Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Stadtentwicklung

18:00 Uhr

Keynote

Luyanda Mpahlwa, DesignSpaceAfrica, African Centre for Cities (ACC), Adjunct Prof, University of Cape Town UCT, Kapstadt, Südafrika

18:15 Uhr

Panel: Kooperationen in der Stadtentwicklung

Bernhard Daldrup, MdB, SPD

Alexander Föhr, MdB, CDU/CSU

Dorothee Eisenlohr, Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Schramberg (Lkr. Rottweil)

Sandra Engelhardt, Urban Lab, Nürnberg

Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt a. M., Professur für Urbane Transformation an der Frankfurt University of Applied Sciences

19:15 Uhr

Panel: Gendergerechte Stadtentwicklungspolitik – Positionen für eine faire, inklusive und sorgende Stadt

Elisabeth Kaiser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Maria Vassilakou, Vienna Solutions, ehem. Wiener Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Stadtentwicklung

Dr. Mary Dellenbaugh-Losse, Stadtforscherin, Mitglied Expertinnen- und Expertenbeirat beim BMWSB

19:45 Uhr (Foyerbereiche)

Abendempfang der Stadt Heidelberg im HCC

18. September 2024

ab 09:00 Uhr

Einlass und Registrierung

10:00 Uhr (Saal 1)

Eröffnung im Dialog

Moderatorin **Anja Heyde** im Gespräch mit **Elisabeth Kaiser**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

10:10 Uhr

Keynote

Ida Bigum Nielsen, Leiterin Strategic Planning Team, Gehl Architects, Kopenhagen

10:40 – 16:00 Uhr

Zukunftsarenen: Arbeitsformate mit Kurzimpulsen, Praxisbeispielen und Diskussion

Moderatorin **Anja Heyde** gibt zu Beginn einen Überblick zu den Arenen und erläutert organisatorische Hinweise.

11:00 Uhr

Beginn der Zukunftsarenen

Die Arenen finden nur zum Teil im Heidelberg Congress Center (HCC) statt. Einige Arenen führen als Exkursion zu beispielhaften Projekten. Für die Exkursionen stehen Busse bereit, wenn die Orte nicht mit dem ÖPNV oder zu Fuß erreichbar sind. Aufgrund der Räumlichkeiten und der Logistik ist die Teilnehmendenzahl bei einigen externen Arenen/Exkursionen begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise bei den jeweiligen Arenen.

15:15 Uhr

Kaffeepause und Gespräche im HCC

Rückkehr der Teilnehmenden von den Exkursionen

16:15 Uhr (Saal 1)

Panel: Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Elisabeth Kaiser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Nicole Razavi, MdL, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg

Bernd Düsterdiek, Deutscher Städte- und Gemeindebund

Hilmar von Lojewski, Deutscher Städtetag

Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Bauen, Stadt Heidelberg

17:15 Uhr

Fazit und Ausblick

Elisabeth Kaiser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

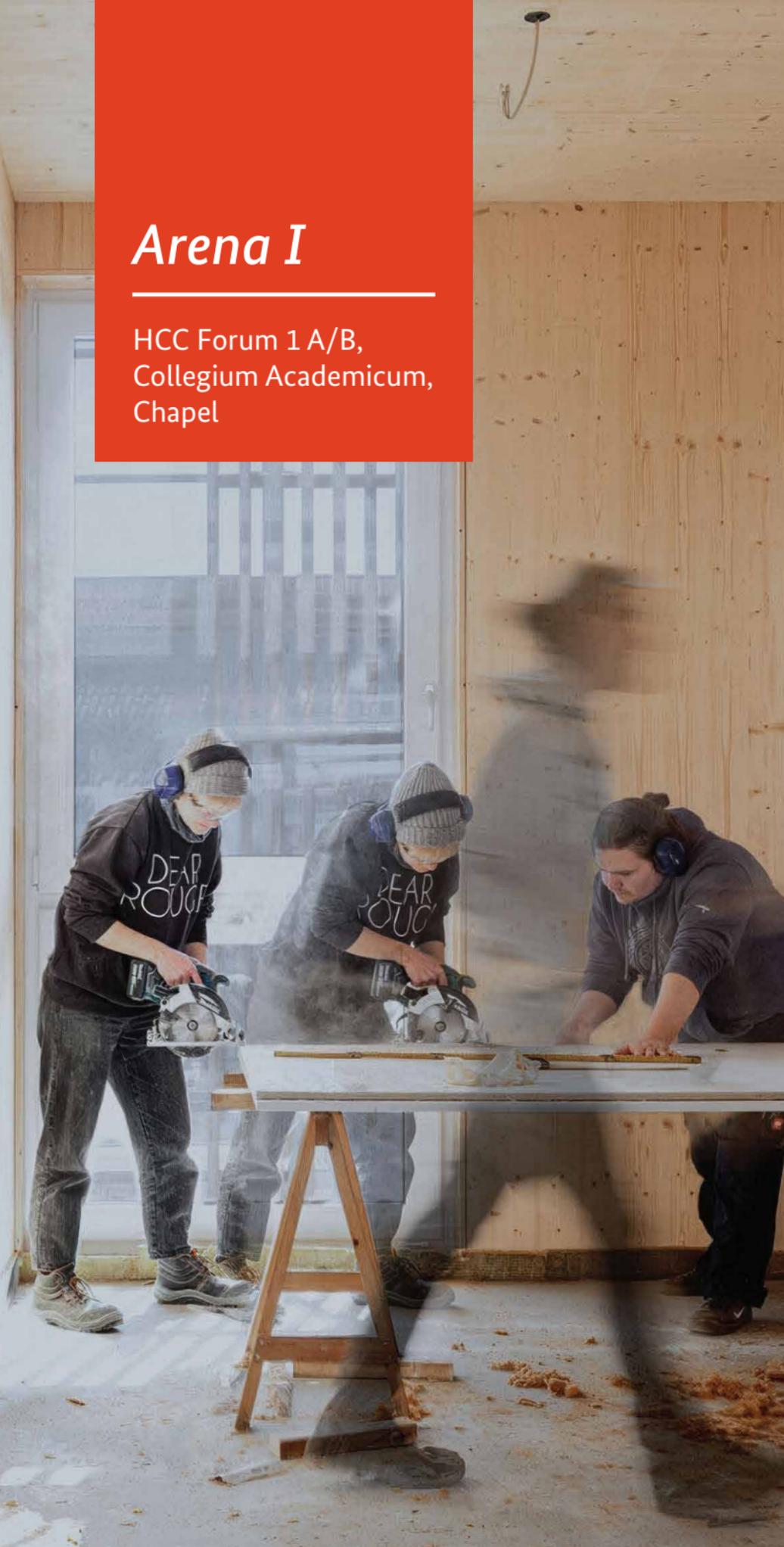
Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister und Dezernent für Stadtentwicklung und Bauen, Stadt Heidelberg

17:30 Uhr (Foyerbereiche)

Kongressausklang und Get together des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im HCC

Arena I

HCC Forum 1 A/B,
Collegium Academicum,
Chapel



AUF BESTAND BAUEN. Gemeinsame Wege des Umbauens, Anpassens und Wiederverwendens im Quartier

Für Bauministerkonferenz der Länder: Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen

Wir erleben einen Paradigmenwechsel in der Planungs- und Baukultur hin zur Priorisierung von Bestandswahrung, Inwertsetzung, Umbau, Weiterbau und, wo der Erhalt nicht sinnvoll ist, Recycling. In der Arena werden Umbau-Ansätze der Stadtentwicklung in unterschiedlichen räumlichen und thematischen Kontexten reflektiert und diskutiert. Die Frage, wie Umbauen gemeinsam gelingen kann, wird mit einer Exkursion in die Heidelberger Südstadt praxisnah vertieft.

11:00 Uhr Begrüßung & thematische Einführung in die Arena durch die Vertreterinnen und Vertreter der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen

Astrid Messer, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, Nordrhein-Westfalen

Christian Beyer, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, Baden-Württemberg

Hans-Joachim Stricker, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, Brandenburg

11:10 Uhr Was bedeutet das Umbauen für die Stadtentwicklung? Bestandsorientiertes Planen und Bauen im Brandenburger Städtekranz

Corinna Berger, Diplom-Geografin und MS Energiemanagement, Leiterin der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Städtekranz Berlin-Brandenburg, seit 2020 als Geschäftsbereichsleiterin bei der EBP Deutschland GmbH
Michael Müller, Dipl.-Ing Stadt- und Regionalplanung, seit 2020 Bürgermeister und erster Beigeordneter in der Stadt Brandenburg an der Havel für den Geschäftsbereich Stadtplanung, Bauen und Umwelt.

11:30 Uhr UmBauKultur: Architektonische und ökologische Potenziale des Umbauens für Gebäude und Quartier

Peter Köddermann, Geschäftsführer Baukultur NRW
Irja Hoenekopp, Abteilungsleitung Stadterneuerung und Sanierung, Stadt Gelsenkirchen

11:50 Uhr Rückfragen an die Referierenden

Moderation Vertreterinnen und Vertreter der Länder

12:05 Uhr Aufbruch zur Exkursion in die Südstadt

12:35 Uhr Exkursionsziel 1 „Collegium Academicum“ (Marie-Clauss-Straße 3, 69126 Heidelberg)

Referentinnen und Referenten Collegium Academicum

13:35 Uhr Aufbruch zum zweiten Exkursionsziel

14:00 Uhr Exkursionsziel 2 „Der Andere Park“

Volker Schwarz, Landschafts- und Forstamt Heidelberg,
Abteilungsleitung Grünanlagen

*14:30 Uhr Ankunft „Chapel – Raum für Stadtkultur“
(Rheinstr. 12 / 4, 69126 Heidelberg)*

*14:35 Uhr Zukunft Kirchen Räume: Kirchengebäude
erhalten, anpassen und umnutzen*

Peter Köddermann, Geschäftsführer Baukultur NRW
Irja Hoenekopp, Abteilungsleitung Stadterneuerung
und Sanierung, Stadt Gelsenkirchen

14:50 Uhr Abschlussdiskussion

Moderation Vertreterinnen und Vertreter der Länder

15:20 Uhr Aufbruch zur Rückfahrt

15:35 Uhr Ankunft Heidelberg Congress Center

Arena II

HCC Forum 3 A/B



Interkommunale Kooperation Für Bauministerkonferenz der Länder: Baden-Württemberg

Interkommunale Zusammenarbeit, vor allem in Form sektoral orientierter Zweckverbände, hat eine lange Tradition. Für die Stadt- und Regionalentwicklung sind integrative Formate besonders bedeutsam. In dieser Arena werden deren Erfolgsfaktoren, aber auch Hemmnisse anhand von praktischen Beispielen erörtert.

11:00 Uhr Begrüßung zur Arena

Martin Rist, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, Baden-Württemberg

11:05 Uhr Einführung in das Thema

Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Leibniz Universität Hannover

11:25 Uhr Neckarinsel e. V.

Hannah Pinell, Neckarinsel e.V.

Christine von Raven, Neckarinsel e.V.

11:55 Uhr Interkommunaler Verbundraum Wurzener Land

Thomas Pöge, Bürgermeister Gemeinde Thallwitz

12:30 Uhr Mittagspause

← Critical Nass, Neckarinsel Stuttgart

**13:15 Uhr Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG)
Südthüringen**

Adriane Winkler, Stabsstelle für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, Stadt Suhl

Anne Schlegel, Leiterin Kommunikation KAG

13:45 Uhr REGIONALE 2025 Südwestfalen

Dr. Stephanie Arens, Prokuristin REGIONALE 2025
Südwestfalen

**14:15 Uhr Förderprogramm Zukunftsregionen
Niedersachsen – Beispiel Zukunftsregion
Weserbergland**

Natalie Schmidt, Bereichsleitung Regionale Landesentwicklung, Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser

14:45 Uhr Abschlussdiskussion Podium

Prof. Dr. Rainer Danielzyk, Leibniz Universität Hannover

Dr. Reimar Molitor, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Region Köln/Bonn e.V.

Gast-Prof. Katja Fischer, Geschäftsführende Vorständin
Stiftung Baukultur Thüringen

Prof. Dr. Ursula Stein, Büro Stein Stadt- und Regionalplanung

15:15 Uhr Ende der Diskussion



Arena III

Chapel, Südstadt –
Mark-Twain-Village

Impulse für Zukunftsquartiere Deutscher Städtetag, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Deutschland braucht neue Stadtquartiere - mit zusätzlichem Wohnraum, sozial ausgewogen, resilient und gut gestaltet sowie für alle erreichbar. Diese Aufgabe steht ganz oben auf der Bundes-, Landes- und kommunalen Agenda.

Die Frage dreht sich somit nicht um das „ob“, sondern vielmehr um das „wie“ diese Quartiere gebaut und gestaltet werden. Dabei kann zum einen vieles in der

← Fassadenbegrünung

Vergangenheit Gelerntes angewandt werden. Zum anderen bedarf es aber auch neuer Denkanstöße und der kritischen Reflexion des bisher Gebauten.

Um die drängenden Probleme des Klimawandels sowie andere zentrale Zukunftsaufgaben der Stadtentwicklung zu lösen – insbesondere die des bezahlbaren Wohnungsbaus und des sozialen Zusammenhalts – adressieren die Neue Leipzig-Charta wie auch das Memorandum Urbane Resilienz das Stadtquartier als entscheidende territoriale Handlungsebene. Gleichzeitig benötigt eine zukunftsfähige und resiliente Stadtentwicklung vielschichtige Betrachtungsweisen, muss sektorale Herangehensweisen überwinden und sich auf komplexe, integrierte Prozesse einlassen.

Im Fokus der Arena soll daher die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure sowie der Austausch von Erfahrungen und Wissen anhand von guten Beispielen stehen. Was braucht es für zukunftsfähige, resiliente und sozial gerechte Stadtquartiere? Worauf muss besonders geachtet werden? Wie können wir unsere Städte lebenswerter machen?

10:50 Uhr Transfer vom Heidelberg Congress Center zur CHAPEL Heidelberg (per Bus)

Moderation: **Hilmar von Lojewski**, Beigeordneter Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag (DST)

Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), IBA-Kompetenzstelle

11:15 Uhr Begrüßung und Einführung

Dietmar Horn, Abteilungsleiter Stadtentwicklung und Raumordnung, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag

11:40 Uhr Panel 1: Zukunftsquartiere im Bestand – wie gehen Historie und Zukunft zusammen?

Moderation: Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Projekt 1: IBA Stuttgart und Neckarspinnerei Wendlingen mit **Andreas Hofer**, Intendant und Geschäftsführer, IBA'27 StadtRegion Stuttgart

Projekt 2: Mark-Twain-Village, Heidelberg Südstadt mit **Jürgen Odszuck**, Stadt Heidelberg, Erster Bürgermeister, Dezernat für Stadtentwicklung und Bauen

kommentiert von Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Stadtplanerin und Architektin, Universitätsprofessorin RWTH Aachen

12:40 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Panel 2: Neue Stadtteile als Zukunftsquartiere – wie kann das funktionieren?

Moderation: Hilmar von Lojewski, Beigeordneter Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag (DST)

Projekt 1: Freiburg, Stadtteil Dietenbach mit **Prof. Dr. Martin Haag**, Bürgermeister Stadtentwicklung und Bauen, Stadt Freiburg im Breisgau

Projekt 2: Hamburg, Grasbrook mit **Susanne Metz**, Leiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung, Freie und Hansestadt Hamburg

kommentiert von Gunther Adler, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Zentralen Immobilien Ausschusses e.V. (ZIA)

14:15 Uhr Vorge stellt... Positionspapier „Zukunftsquartiere“ des IBA-Expertenrat beim BMWWSB

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher, Stadtplanerin und Architektin, Universitätsprofessorin RWTH Aachen
Lars-Christian Uhlig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), IBA-Kompetenzstelle

14:30 Uhr Geführter Rundgang durch die Südstadt Mark-Twain-Village (organisiert und geführt durch die Stadt Heidelberg)

15:45 Uhr Rückfahrt zum Heidelberg Congress Center

Arena IV

DEZERNAT#16,
Innenstadt



Gemeinsam für die Innenstadt – in Kooperation mehr bewegen **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Beirat Innenstadt**

Innenstadtentwicklung ist eine Daueraufgabe. Innenstädte und Zentren stehen immerwährend vor neuen Herausforderungen, der Veränderungsdruck ist hoch. Die Arena von BMWBS und dem Beirat Innenstadt bietet Gelegenheit zum Austausch über Instrumente für die Innenstadtentwicklung, insbesondere für neue Formen der Kooperation und des Managements sowie zur Ausgestaltung und Unterhaltung von innerstädtischen Freiräumen.

← Das neue Altstadtquartier Büchel in Aachen: Begegnungen beim ZwischenFest 2024

10:40 Uhr geführter Spaziergang zum Dezernat#16

11:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Elisabeth Kaiser, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Bernd Düsterdiek, Beirat Innenstadt, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund, DStGB

11:15 Uhr Von Kooperationen und Multitalenten: Gemeinsam Innenstädte entwickeln

Dr. Marion Klemme, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

11:30 Uhr Akteure, Netzwerke und Kooperationen in der Innenstadt

Moderation: **Bernd Düsterdiek**, Beirat Innenstadt, Beigeordneter Deutscher Städte- und Gemeindebund

Tandem 1: Vom Citymanagement zum kooperativen Transformationsmanagement

Gerold Leppa, Geschäftsführer Stadtmarketing Braunschweig GmbH

Bernadette Spinnen, bcsd e.V.

Tandem 2: Innenstadt-Coaching: Wie gemeinsam mit IHK-Innenstadtberatern in Baden-Württemberg Zukunft gestaltet wird

Fabian Weiß, Stadtverwaltung Mosbach

Holger Schwing, Mosbach Aktiv e.V.

Dirk Binding, Deutscher Industrie- und
Handelskammertag

***Tandem 3: Übergreifende Strategien brauchen
Transformationsmanagement***

Simone Fedderke, Stadtklimarätin der Stadt Kassel

Anna Stratmann, DIE STADTENTWICKLER

12:30 Uhr Mittagspause

Foyer: Ausstellung zur MITTENDRINNENSTADT

13:00 Uhr Freiräume schaffen, nutzen und gestalten

Moderation: **Gabriele Kautz**, Bundesministerium für
Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

***Tandem 1: Potentialräume erkennen und öffnen –
„Placemaking“***

Hamburg (Hammerbrooklyn und Alter Wall), Heidelberg
(Europaplatz), Berlin + München (Macherei)

Johannes Lichtenthaler, Gustav Zech Stiftung
Management GmbH

Tine Fuchs, Zentraler Immobilien-Ausschuss e.V.

***Tandem 2: Aufenthaltsqualität durch spannende
(Handels-)Räume – das Salling Roof Top in Aarhus (DK)***

Aarhus, Kaufhaus Salling, DK

Stefan Genth, Handelsverband Deutschland HDE

***Tandem 3: Multifunktionale Umkodierung urbaner
Alltagsräume und verkehrlich dominierter Orte***

Neugestaltungen Am Harras in München und Blücherplatz in Spenge

Timo Herrmann, Vizepräsident

Franz Reschke, Präsidium, Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla e.V.

14:00 Uhr Kreative Ideen junger Leute für die Innenstädte: Die meffi.s aus Aachen

Sumin Kim, meffi.s Aachen

14:15 Uhr Thematische Rundgänge in der Heidelberger Innenstadt

Führung I: Mittendrinnenstadt, Heidelberg

Peter Hoffmann, Stadt Heidelberg

Führung II: Eine Runde Bahnstadt – Urbane, klimaresiliente Trittsteine im Freiraum

Daniel Lindemann, GDLA | gornik denkel | landschaftsarchitektur partnerschaftsgesellschaft mbb, Heidelberg

Führung III: Brückenschlag in die Mittendrinnenstadt

Vertreterin oder Vertreter des Innenstadtmanagements, DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH mit weiteren Akteuren

Führung IV: Kooperation beim Wohnungsbauprojekt „hilde“ auf dem Hospital-Areal in Heidelberg-Rohrbach

BFW-Landesverband BW e.V.

Kalkmann Wohnwerte GmbH & Co. KG

15:45 Uhr Ende der Exkursionen

Arena V

HCC Forum 2, Spinelli-
Quartier Mannheim



Klimaneutrale Städte gemeinsam gestalten – Wie Kommunen von der europäischen Zusammenarbeit profitieren **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**

Wie profitieren Kommunen beim Klimaschutz von der europäischen Zusammenarbeit? Dies zeigen Praxisbeispiele auf. URBACT und die Europäische Stadtinitiative erläutern, warum Europa starke Städte braucht und umgekehrt. Eine Exkursion ins Spinelli-Quartier bietet Einblicke in Mannheims EU-Praxis.

Moderation: **Christian Huttenloher** und **Heike Mages**, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.

11:00 Uhr Einführung

Begrüßung

Dr. Jörg Wagner, Leiter Unterabteilung Stadtentwicklung, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Keynote

Dr. Peter Kurz, ehemaliger Oberbürgermeister Stadt Mannheim

11:30 Uhr Klimaschutz und Klimaanpassung: Warum brauchen starke Städte die EU – und umgekehrt?

Auf dem Weg zur zirkulären Stadt: Die Münchner URBACT-Projekte ,URGE: Circular Building Cities‘ und ,LET’S GO CIRCULAR!‘

Sandra Spöttl, Leiterin "Europa und Internationales", Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München

Europäischer Austausch als Erfolgsfaktor

Margit Tünnemann, Senior Policy Officer "Strategische Programmentwicklung", URBACT-Programm, Paris

Mit Wasser öffentliche Räume aufwerten und Zusammenhalt stärken: Das EUI-Projekt WATSUPS

Mark Van der Veken, Grant Advisor Strategy and Development Department, Stadt Mechelen (angefragt)

Warum brauchen starke Städte die EU und umgekehrt?

Jonas Scholze, Head of Unit "Zwischenstaatliche Zusammenarbeit", European Urban Initiative, Lille

Rückfragen aus dem Publikum

Moderation: Überleitung und Fakten zur Exkursion.

12:30 Uhr Ende des Programms im Heidelberg Congress Center

12:45 Uhr Abfahrt mit Bussen Richtung Mannheim

Mittagsimbiss und Getränke im Bus

13:30 Uhr Integriert und EU-weit vernetzt zur klimaneutralen und klimaangepassten Stadt: Exkursion nach Mannheim und Besichtigung des Spinelli-Quartiers

Leonhard Weiche und **Thomas Lerch**, Stadt Mannheim, Geschäftsstelle Local Green Deal

14:50 Uhr Rückfahrt nach Heidelberg

15:30 Uhr Ende der Arena und Fortführung des Hauptprogramms im Plenum

↓ Spinelli-Quartier Mannheim

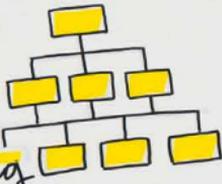


Arena VI

HCC Forum 4,
Bahnhof

- 1. legislation [framework]
- 2. LAND POLICIES
- 3. financing

buying land from the government



agree on a common VISION



DECENTRAL

RESILIENT

HOW to PLAN for RECOVERY and TRANSFORMATION in a MULTI-LEVEL? APPROACH?

CITIES need TRUST



We need MULTI FUND

is crucial for big urban development projects

We need ACT PLAN

TASKS go local level should F

FORM CONF

for tions

to

ORITIES mes

MENT



Die Bedeutung der Städte für den transformativen Wiederaufbau der Ukraine

**Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen,
Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Anlässlich der internationalen Ukraine Wiederaufbau-Konferenz in Berlin 2024, beleuchtet Arena VI die Rolle von „Kooperation in der Stadtentwicklung“ beim kommunalen Wiederaufbau in der Ukraine. Internationale Expertinnen und Experten thematisieren u. a. resiliente Nachbarschaften und sozialen Wohnraum, bevor die Teilnehmenden in einem walkshop Lösungen aber auch Herausforderungen im neuen Stadtteil "Bahnstadt" erleben und diskutieren können.

Moderation: **Dr. Bettina Silbernagl**, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Veranstaltung in englischer Sprache.

11:00 Uhr Begrüßung und Einordnung der Veranstaltung

Prof. Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

11:15 Uhr Kurzbeitrag: „Der Wiederaufbau findet jetzt statt!“

Anton Kolomietsev, City Architect Lviv / UNBROKEN

Panel-Diskussion mit internationalen Experten, aufbauend auf den wichtigsten Ergebnissen der Ukraine Wiederaufbaukonferenz (URC) im Bereich Stadtentwicklung fokussiert sich die Diskussion auf die folgenden Themen:

1. *“building back better” in der Ukraine und die Rolle der Lokalregierungen und von Kooperationen in der Stadtentwicklung;*

2. Sozialer Wohnungsbau

N.N., Ministerium für Wiederaufbau (MinR), Ukraine, tbc
Michele Palma, Leiter der Abteilung für Kohäsionspolitik, Italien & „Senior Urban Development Official“, G7-Präsidentschaft Italien 2024

Prof. Dr. Oliver Weigel, Leiter des Referates für Internationale und Europäische Stadtentwicklungspolitik, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Planungsdezernent der Stadt Frankfurt a. M., Professur für Urbane Transformation an der Frankfurt University of Applied Sciences

Robert Bechtloff, Referent für Nachhaltigkeit, vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen, tbc

Anton Kolomietsev, City Architect Lviv / UNBROKEN

12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr Exkursion in die Heidelberger Bahnstadt

Bitte festes Schuhwerk mitbringen, bitte Wasserflasche nach Bedarf mitnehmen

Mit Unterstützung durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Heidelberg

Dr. Gabriela Bloem, Amtsleiterin

Andreas Makeprange, Geschäftsstelle Bahnstadt

Michael Rudolf, Stadtplanungsamt

Kalle Strömer, Stadtplanungsamt

Ralf Bermich, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Das neu entwickelte Stadtquartier "Bahnstadt" ist eines der größten Stadtentwicklungsprojekte Deutschlands und gleichzeitig eine der größten Passivhaussiedlungen weltweit. Dementsprechend benötigen Gebäude in der Bahnstadt sehr wenig Energie, um zu heizen. Der Strom der Bahnstadt und die Wärme für ihre Fernwärmesysteme stammen aus einem umweltfreundlichen Holzhackschnitzel-Heizkraftwerk, wodurch die Bahnstadt vollständig CO₂-neutral ist.

Die Exkursion ist im Stil eines *walkshops* geplant. Unterwegs werden wir den Eisspeicher, die Passivhaus-siedlung, öffentliche Plätze und Grünflächen sowie die Halle 02 zu sehen bekommen. Zusätzlich wird der *walkshop* auch die Möglichkeit bieten, Verknüpfungen mit dem ukrainischen Kontext herzustellen und verschiedene Aspekte in Kleingruppen zu diskutieren.

15:15 Uhr Rückkehr zum Heidelberg Congress Center

Arena VII

HCC Saal 2 A



Preisverleihung Bundespreis Stadtgrün 2024 mit anschließendem Fachprogramm „Mit Stadtgrün Bewegung fördern!“ Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Das BMWSB verleiht in der Arena den diesjährigen Bundespreis Stadtgrün 2024. Der Bundespreis soll zeigen, wie Kommunen ihre Bürgerinnen und Bürger innerhalb öffentlicher Grün- und Freiflächen dazu einladen können, dem stärker werdenden Bewegungsmangel entgegenzutreten. Unter dem Motto „Mit Stadtgrün Bewegung fördern!“ werden vorbildliche Praxisbeispiele ausgezeichnet, die innovative Konzepte zur Bewegungsförderung mit positiven Effekten für das Gemeinwohl

← Kleinspielfeld und Treibgutspielplatz Baakenpark, Hamburg

verbinden. In der Zukunftsarena wird ein Blick hinter die Kulissen dieser guten Praxisbeispiele geworfen: Wie kamen die Projekte in die Welt? Welche Geschichten des Gelingens, der Umsetzung und der Zusammenarbeit stecken hinter den Projekten? Mit der offiziellen Preisverleihung durch die Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser, Impulsvorträgen und Diskussionsrunden werden Projekte aus der Praxis vorgestellt und die Chancen für gesündere und klimagerechte Lebensräume diskutiert.

Preisverleihung

Moderation: **Simona Weisleder**, steg Hamburg mbH

11:00 Uhr Ansprache zur Preisverleihung

Elisabeth Kaiser, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

11:10 Uhr Laudationen für die Anerkennungen

Nadine Schartz, Deutscher Landkreistag

11:30 Uhr Laudationen für die Preisträger und Kurzfilmpräsentationen

Inga Melchior, Deutscher Städtetag

12:10 Uhr Austausch und Lunch

Fachprogramm

12:45 Uhr Begrüßung und Trailer der Preisträgerprojekte 2024

Dr. Lara Steup, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

12:55 Uhr Einführung

Simona Weisleder, steg Hamburg mbH

13:00 Uhr Impulsvorträge Session 1

„Grün macht gesund... mehr grüne Stadträume, wie schaffen wir das?“

Christoph Schonhoff, nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH, Vertreter des BdA

Gabriele Pütz, gruppe F – Freiraum für alle GmbH

Gesprächsrunde mit Vertretern und Vertreterinnen der Preisträger und Anerkennungen:

„Wie können unsere Frei- und Grünräume zu einer gesünderen Gesellschaft beitragen? Wie können wir neue Orte für Stadtgrün und Bewegung gewinnen? Mehr grüne Räume schaffen, vernetzen, erreichbarer machen? Was kann die Stadtentwicklung beitragen? Welche Instrumente hat sie?“

13:45 Uhr Pause

14:00 Uhr Impulsvorträge Session 2

„Klimaangepasstes und bewegungsförderndes Stadtgrün“

Dr. Carlo Becker, bgmr Landschaftsarchitekten GmbH
Prof. Dr. Robin Kähler, Internationale Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)

Gesprächsrunde mit Vertretern und Vertreterinnen der Preisträger und Anerkennungen:

„Wie befördert Freiraumgestaltung die Bewegung der Menschen am besten? Welche Impulse gibt es? Wie kann Klimaanpassung mit der Gestaltung von Bewegungsräumen verbunden werden?“

14:45 Uhr Ausblick: Was nimmt die Bundesebene aus den eingereichten Projekten mit? Eine Zusammenfassung.

Dr. Lara Steup, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
Stephanie Haury, Dr. Fabian Dosch und Ricarda Ruland, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

15:05 Uhr Schlussworte

Dr. Peter Jakobowski, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

15:15 Uhr Ende der Zukunftsarena

Kontakt

Konferenzmanagement
facts and fiction GmbH
Borussiastraße 19, 12103 Berlin
info@nsp-kongress.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen
www.bmwsb.bund.de

Fachliche Begleitung

Programmbegleitung Nationale Stadtentwicklungspolitik
c/o PROPROJEKT | Büro Kaufmann
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin
nationale-stadtentwicklungspolitik@proprojekt.de

Stand

08. September 2024

Druck

Lieblingsdrucker GmbH

Gestaltung

facts and fiction / Tim Wendland Grafik

Bildnachweis

Titel: Kay Sommer; S. 2: Jan Christopher Becke/Heidelberg
Marketing GmbH; S. 3, 4 (oben und links): Tobias Schwerdt/
Heidelberg Marketing GmbH; S. 4 (rechts), 8, 9, 21: HCC;
S. 6: Büro Degelo Architekten; S. 26: Sabine Arndt; S. 30: Neckar-
insel e.V.; S. 34: Belinda Cave; S. 38: SEGA/Andreas Steindl; S.
42, 45: Annette Mück; S. 46: GIZ/Markus Kloth; S. 50: Leonard
Grosch und Mark Pflüger



nsp-kongress.de
bmwsb.bund.de
#17nsp